



19.4492

Motion Lohr Christian.**Laborkosten zulasten der OKP****Motion Lohr Christian.****Analyses de laboratoire à la charge
de l'assurance obligatoire des soins**

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 19.06.20

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 15.09.20

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 06.12.21

Präsident (Hefti Thomas, Präsident): Sie haben einen schriftlichen Bericht der Kommission erhalten. Die Kommission und der Bundesrat beantragen die Annahme der Motion.

Müller Damian (RL, LU), für die Kommission: Ihre Kommission hat an ihrer Sitzung vom 19. Oktober 2021 die Motion geprüft, die Nationalrat Christian Lohr am 18. Dezember 2019 eingereicht und der Nationalrat am 15. September 2020 angenommen hatte. Ihre Kommission beantragt Ihnen einstimmig, die Motion anzunehmen. Wir sind uns bewusst, dass die vorliegende Motion aus verschiedenen Blickwinkeln angesehen werden kann. Wir haben uns jedoch auf zwei Fakten abgestützt, welche unseren Entscheid so klar machten:

1. Die Laborkosten, die über die obligatorische Grundversicherung abgerechnet werden, wachsen jedes Jahr im zweistelligen Prozentbereich. Alleine zwischen den Jahren 2010 und 2018 haben sich die Kosten von 700 Millionen Franken auf 1,5 Milliarden Franken erhöht, also mehr als verdoppelt. Diese Entwicklung ist umso stossender, wenn man die Laborkosten in den internationalen Vergleich stellt: Verglichen mit Deutschland und Frankreich, aber auch mit Österreich und den Niederlanden, hat sich gezeigt, dass viele, sehr umsatzstarke Laboranalysen in der Schweiz mehr als dreimal so viel wie in diesen Vergleichsländern kosten.

2. Die Erfahrungen aus der Covid-19-Krise haben uns gezeigt, dass ein Handlungsbedarf da ist. Die Covid-19-Tests kosteten in der Schweiz zuerst 180 Franken, während sie in den umliegenden Ländern einen Bruchteil davon kosteten. Nach einigen Interventionen korrigierte das BAG den Tarif dann plötzlich auf 95 Franken. Das lag zwar immer noch weit über den Preisen in den Vergleichsländern, zeigte aber deutlich, dass wir in verschiedenen Bereichen Einsparpotenzial bei den Laboranalysen haben. Solche Preise können nicht mehr erklärt werden und lassen sich auch nicht mit dem immer wieder geltend gemachten Schweizer Preis- und Lohnniveau erklären. Zudem werden Laborpreise, im Gegensatz zu den Medikamentenpreisen, nicht regelmässig überprüft; zum letzten Mal geschah dies 2009. Das BAG begann zwar 2017 mit einer erneuten Überprüfung der Analyseliste, diese muss jetzt aber unbedingt beschleunigt werden.

Die Kommission ist somit klar der Meinung, dass wir in diesem Bereich den Hebel ansetzen müssen.

Ich danke Ihnen für die Unterstützung und bitte Sie, diese Motion, welcher die Kommission einstimmig zugestimmt hat, ebenfalls anzunehmen.

Berset Alain, conseiller fédéral: J'aimerais vous inviter, comme votre commission d'ailleurs, à soutenir cette motion.

Le Conseil fédéral propose de l'adopter parce qu'il est également d'avis que le tarif des analyses de laboratoire doit être réévalué. Cette réévaluation des tarifs a en fait déjà été initiée. Cependant, je peux vous communiquer ici que nous n'avons pas l'intention de procéder à une baisse forfaitaire des tarifs. Au contraire, chaque analyse devra être évaluée individuellement, parce que c'est ainsi que le prévoient les dispositions de la LAMal. Nous estimons que la réévaluation individualisée du tarif de chaque analyse conduira à une baisse globale des tarifs des analyses de laboratoire. Dans quelle mesure? On le saura naturellement à la fin de l'examen.

Mais c'est un travail qui aujourd'hui doit être réalisé, raison pour laquelle nous vous invitons à accepter cette motion.





AMTLICHES BULLETIN – BULLETIN OFFICIEL

Ständerat • Wintersession 2021 • Fünfte Sitzung • 06.12.21 • 15h15 • 19.4492
Conseil des Etats • Session d'hiver 2021 • Cinquième séance • 06.12.21 • 15h15 • 19.4492



Angenommen – Adopté

AB 2021 S 1205 / BO 2021 E 1205

